

2013 wird das Jahr der Retter und Helfer

Motto für das Pfarrfest der Pfarrei Preying – Beim Neujahrsempfang für großes Engagement gedankt

Preying. Zum zweiten Mal hatte die Pfarrei Preying am vergangenen Sonntag nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Brigida, ins Gasthaus zur Linde zum Neujahrsempfang eingeladen.

Kirchenpfleger Josef Veit begrüßte die Gäste Pfarrer Erwin Jaindl, Bürgermeister Max König, den Träger der Stephanusplakette, Norbert Schneider, Mitglieder des Gemeinderats und Vorstände und Mitglieder der kirchlichen und örtlichen Vereine.

Er gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Renovierungsarbeiten an und um die Kirche seien abgeschlossen, ebenso die Abrechnung mit der Finanzkammer der Diözese Passau. „Trotz der Kosten von fast 1,3 Millionen Euro haben wir ohne Schulden abgeschlossen. Eine riesige Leistung für eine kleine Pfarrei mit unter 800 Seelen!“, freute sich Veit.

An Allerheiligen konnte die neu gestaltete Turmkapelle eingeweiht werden. „Dies konnten wir uns nur leisten, weil dafür keine Lohnkosten angefallen sind und die Maßnahme vom Kirchenrenovierungsverein und durch Spenden von Christa Rosner finanziert wurde. Herzlichen Dank dafür, auch an Franz Obermeier und Pfarrer Jaindl für sehr viel Arbeit und Mühe. Ein gelungenes Werk!“, lobte der Kirchenpfleger.

Große Sorge bereite der Friedhof. Die Mauer müsse dringend saniert und gesichert werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich zwischen 80 000 und 150 000 Euro. „Ein Unterfangen, das die Kirchenverwaltung mit der Pfarrei nie bewältigen kann“, so der Kirchenpfleger. Das Thema müsse deshalb zusammen mit der Gemeinde angegangen werden.

Veit erwähnte die Wahl zur Kirchenverwaltung im November. Bernhard Ebner und Michael Preiß haben die Kirchenverwaltung verlassen und wurden beim Neujahrsempfang verabschiedet. Er sagte ihnen ein herzliches Vergelt's Gott, dass sie in den letzten sechs Jahren die gewaltigen Aufga-



Mit Geschenken dankten Kirchenpfleger Josef Veit (l.), Pfarrer Erwin Jaindl (v.r.) und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Reinhard Groß den scheidenden Kirchenverwaltungsmitgliedern Michael Preiß (2.v.l.) und Bernhard Ebner, für den sein Vater Norbert das Geschenk entgegen nahm. – Foto: Hutterer

ben der Kirchenverwaltung mitgetragen und verwirklicht haben. Die neue Kirchenverwaltung bilden Kirchenvorstand Pfarrer Erwin Jaindl, Kirchenpfleger Josef Veit, Schriftführer Wolfgang Dietz, der Friedhofbeauftragte Josef Hutterer (zusammen mit dem Kirchenpfleger), Gerhart Englmeier und Reinhard Groß als Beisitzer des Pfarrgemeinderates.

Josef Veit bat die Preyinger weiterhin um tatkräftige Unterstützung bei den anstehenden Maßnahmen. Er dankte dem Gemeinderat, der stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Pfarrei habe.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Reinhard Groß erwähnte in seiner Rückschau auf 2012 eine weitreichende Entscheidung. Die Preyinger wurden vor die Wahl gestellt, ob sie zum Pfarrverband Thurmansbang gehen oder bei Haus im Wald bleiben. „Die vielen pfarrverbandlich guten Erfahrungen und die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre, die großartige

Hausinger Hilfe während der Renovierungsphase unserer Pfarrkirche bestärkten uns im Pfarrverband Haus im Wald/Preying zu bleiben.“ Die Freude sei groß gewesen, als ein Brief aus Passau offiziell bestätigte, dass der Pfarrverband Haus im Wald/Preying unter Führung von Pfarrer Erwin Jaindl unverändert bestehen bleibe.

Ein voller Erfolg sei das Pfarrfest im Juni gewesen. Groß bedankte sich vor allem beim Frauenbund, der immer eine große Hilfe und Stütze sei und maßgeblich zum Erwirtschaften der Erlöse beitrage. Ein wunderbares Erlebnis war auch die Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela und nach Fatima.

„Wer am Pfarreileben teilnimmt, weiß um die vielen Termine, Aktionen und zeitintensiven Arbeiten. Dankbar darüber möchte ich hier ausdrücklich sagen: es ist der Mühe wert“, sagte Groß. Zufrieden über das Vollbrachte warf er einen Blick auf 2013.

Der Pfarrverbandausflug im Mai geht zu den Apostelgräbern der

heiligen Andreas und Matthäus nach Süditalien und an der Amalfiküste entlang zur Heimat von Pater Pio. Das Pfarrfest steht unter dem Motto: „Das Jahr der Retter und Helfer“. Dazu sind Ausstellungen unserer Feuerwehren, Sanitäter und weiterer Helfer im Einsatz geplant. Von dem heurigen Erlös wird der Pfarrgemeinderat ein Zelt (16 x 8 Meter), anschaffen. „Damit sind wir unabhängiger und können jederzeit eine Festivität ausrichten. Wir denken da an ein herbstliches separates Weinfest“, kündigte der PGR-Vorsitzende an.

Neben dem Neuanfang stand ein Abschied an. 22 Jahre hat Traudi Obermeier den Seniorenclub Preying geleitet und ist nun in „Seniorenruhestand“ gegangen. Als PGR-Sachausschuss-Mitglied hat sie die Seniorenarbeit der Pfarrei Preying geführt. Deshalb dankte Groß für den Pfarrgemeinderat mit einem kleinen Blumenstrauß.

Grußworte sprachen auch Pfarrer Erwin Jaindl und Bürgermeister Max König und wünschten allen ein gesegnetes und glückliches Jahr 2013. – eb